

►►► Proteste gegen Corona-Massnahmen ►►► Anhänger verbreiten abstr

«Wir sind das Volk und sind besorgt»

Die Solothurnerin **Melanie Kolic** (29) bedrängte Ex-BAG-Mann **Daniel Koch** bei einem Vortrag im Zürcher Grossmünster

REBECCA SPRING, NICOLA IMFELD

Eigentlich war es ein Anlass, bei dem Mr. Corona Daniel Koch (65) über Gott und das Virus reden sollte. Am Montagabend, etwa eine Stunde lang, sprach Koch mit Pfarrer Christoph Sigrist (57) im Zürcher Grossmünster. Am Ende des Abends wird der ehemalige BAG-Experte aber belagert und angepöbelt, muss sich durch den Hinterausgang davonmachen.

Im Publikum sitzen nämlich nicht nur am Gespräch interessierte Gäste, sondern auch Leute, die sich selber ins Gespräch bringen wollen: Corona-Skeptiker. Mit lauten «Lügen»-Zwischenrufen stören sie das Gespräch.

Am Ende stürmt das Grüppchen nach vorne zum ehemaligen Leiter der Abteilung Übertragbare Krankheiten des Bundesamts für Gesundheit. Es sind tumultartige Szenen. Koch



Kolic gibt sich als QAnon-Anhängerin zu erkennen.

bleibt ruhig, versucht sich auf eine Diskussion einzulassen.

An vorderster Front dabei ist Melanie Kolic (29), eine Solothurnerin, die sich bei Anti-Lockdown-Kundgebungen und in den sozialen Medien engagiert. Dort zeigt sie sich auch als Anhängerin der Reichsbürger-Bewegung, lässt sich mit bekannten Holocaust-Leugnern

photografieren. Und sie hält Schilder der QAnon-Bewegung hoch, die glaubt, dass die Welt-elite Kinder gefangen hält und foltert.

«Warum machen Sie mich für die Gesundheit anderer verantwortlich?», fragt die Verschwörungstheoretikerin Daniel Koch. Und: «Wir sind das Volk und sind besorgt.» Koch entgegnet: «Es ist okay, wenn Sie glauben, dass das keine übertragbare Krankheit ist.» Er weist auf die Wissenschaft, wird aber von umstehenden Personen sofort unterbrochen. «Wir alle wissen, was in Italien passiert ist – verschmutzte Luft», ruft einer dazwischen.

Das Gespräch dauert knapp fünf Minuten. Auf einem Facebook-Video ist zu sehen, wie Daniel Koch kaum zu Wort kommt. Irgendwann wird es dem Berner zu viel. Koch bricht die einseitige Schimpferei ab. «Jetzt längts», sagt er und verschwindet durch den Hinterein-



Mr. Corona Daniel Koch (l.) am Montag im Zürcher Grossmünster bei einer Auseinandersetzung mit Corona-Skeptikerin Melani Kolic (r.).

gang. «Sie werden für alles zur Rechenschaft gezogen, wenn nicht auf dieser Erde, dann von Gott», brüllt ihm noch jemand hinterher.

Dass ihre Mitstreiter Daniel Koch teilweise aggressiv ange-

pöbelt haben, findet Kolic nicht schlimm. «Das waren die Emotionen. Ich verstehe, dass die Leute wütend sind.» Die Solothurnerin schrieb am Montagmorgen auf Facebook: «Ich glaube, mit friedlichen Demos und Lie-

be werden wir das nicht stoppen können. Ich bin ganz klar gegen Gewalt. Aber das Böse wird immer gewinnen, wenn sich das Gute nicht wehrt.»

Pfarrer Christoph Sigrist sieht die Konfrontation trotz-

Linke, Nazis, Impfgegner, Wirtköpfe und Promis Corona-Skeptiker sind weltweit im Fieber



Piers Corbyn, Bruder des Labour-Politikers Jeremy, organisierte in London eine Demo und wurde gebüsst.



Die QAnon-Bewegung glaubt, dass Bill Gates mit Corona die Menschen kontrollieren will.

Deutschland: Von Linken bis zu Neonazis

Hinter vielen Protesten in Deutschland steckt die Stuttgarter Initiative Querdenken 711. Sie wurde im April vom IT-Unternehmer Michael Ballweg (45) gegründet, der die sofortige Beendigung aller Corona-Massnahmen und die Abdankung der Bundesregierung fordert.

Zum Protest rufen aber auch linke Systemkritiker, AfD-Politiker und andere rechte Gruppen auf, die mit Reichsadler-Flaggen, T-Shirts in alter Frakturschrift und anderen Nazi-Symbolen auf die Strasse gehen. Bekannte Köpfe, die bisher an den Demos teilnahmen, sind etwa Vegankoch Attila Hildmann (39), der sich selbst «ult-rarechts» nennt, sowie Robert Francis Kennedy junior (66, Neffe des ehemaligen US-Präsidenten), der vor 5G und einer Totalüberwachung warnt.

USA: Verschwörungstheoretiker von QAnon

Seit dem Corona-Ausbruch ist in den USA die Verschwörungsbewegung QAnon stark im Aufwind. Ihre kruden Behauptungen: Corona sei als biologische Waffe entwickelt worden, die Krise sei nur ein Vorwand, um Freiheitsrechte dauerhaft einzuschränken, und Microsoft-Gründer Bill Gates (64) wolle Menschen mit Impfungen Mikrochips implantieren und kontrollieren.

QAnon entstand 2017, als ein Nutzer «Q» auf «4chan» behauptete, Hillary Clinton (72) sei festgenommen worden und ein blutiger Umsturz in den USA stehe kurz bevor. Der unbekannte Q gibt sich als hochrangiger Geheimdienstmitarbeiter aus und postet regelmässig rätselhaft aufgebaute Nachrichten. Viele sind sogar überzeugt davon, dass linke Po-



In Berlin protestieren vor zehn Tagen Zehntausende gegen die Corona-Massnahmen.

litiker und Hollywood-Stars Kinder in unterirdischen Tunneln gefangen halten, sie vergewaltigen und ihr Blut trinken, um sich zu verjüngen.

US-Präsident Donald Trump (74) scheint die Bewegung zu gefallen. Er sagt über QAnon: «So wie ich es verstehe, mögen sie mich – was ich sehr zu schätzen weiss.»

Grossbritannien: Busse für Corbys Bruder

In London steht ein prominenter Engländer an vorderster Front der Corona-Demonstranten: Piers Corbyn (73), der ältere Bruder des ehemaligen Labour-Chefs Jeremy Corbyn (71). Vor wenigen Tagen wurde der Astrophysiker und Klimaleugner festgenommen und mit